

Sie haben eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch erhalten? Herzlichen Glückwunsch, denn dieser Erfolg wird höchstens 5% der Bewerber zuteil. Der Termin ist es wert, intensiv vorbereitet zu werden.

Sammeln Sie spätestens jetzt alle verfügbaren Informationen über das einladende Unternehmen.

Stellen Sie die von Ihnen recherchierten Firmendaten in einer Liste zusammen. Zeigen Sie im Vorstellungsgespräch, dass Sie sich vorbereitet haben.

**Befassen Sie sich dann mit den zu erwartenden - aber keineswegs sicheren! - Fragen des Personalleiters und bereiten Sie gute Antworten vor.** Ihr Gesprächspartner wird erwarten, dass Sie ebenfalls Fragen stellen. Bringen Sie eine Liste mit Bewerberfragen, die Sie stellen möchten, zu Papier.

**Erfolg im Vorstellungsgespräch kommt vor allem durch gegenseitige Sympathie zustande. Ihr Ziel muss es sein, Sympathie zu gewinnen; Ihre Kompetenzen und Qualifikationen werden Ihnen dann - quasi beiläufig - gutgeschrieben.**

**Verbales und Nonverbales gehören zusammen.** Es macht daher einen unglaublichen Eindruck, wenn die Körpersprache dem Gesagten widerspricht. **Im Zweifelsfall wird eher dem Nonverbalen geglaubt.** Wer also gerade von der eigenen Kompetenz spricht und dabei nervös an der Kleidung herumzupft eine neröse oder unsichere Stimmführung hat, wirkt nicht überzeugend.

Viele Psychologen sind davon überzeugt, dass sich in den ersten zehn Sekunden einer Begegnung entscheidet, ob der Gesprächspartner als sympathisch oder nicht, passend oder nicht, empfunden wird. **Was das Gegenüber mit dem ersten Eindruck aufnimmt, ist nachher schwer zu revidieren.**

**Überlassen Sie die Einschätzung Ihrer Persönlichkeit und Ihrer beruflichen Eignung nicht allein der Unternehmensseite. Geben Sie Impulse. Zeigen Sie, dass Sie über die Fähigkeit zur realistischen Selbsteinschätzung verfügen, kommunikationsstark sind und zum Unternehmen passen. Immer wieder scheitern Bewerberinnen und Bewerber in Vorstellungsgesprächen daran, dass sie die eigene Verantwortung für den Gesprächsablauf unterschätzen.**

Trainieren Sie keine Formulierungen, aber üben Sie ruhig einmal laut Antworten auf kritische Fragen.

Versuchen Sie, Ihre Persönlichkeit überzeugend darzustellen. „Wer versucht, eine **Rolle** zu spielen, scheitert in der Regel“, warnt Wolfgang Lichius von der Personalberatung Kienbaum. Denn ein aufgesetztes Verhalten lasse sich kaum über mehrere Bewerbungsrounds konsequent und glaubwürdig durchhalten.

**Überlegen Sie sich gute Antworten auf mögliche Fragen. Üben Sie diese Antworten - durch lautes Sprechen.**

## Mögliche Fragen

Bitte fassen Sie Ihren Lebenslauf mit den wichtigsten Stationen zusammen. / Erzählen Sie etwas über sich. ( Kurzprofil: 2-3 min.)

Verdeutlichen Sie durch Tofall, und Modulation hier unbedingt Ihre Persönlichkeitsmerkmale!

- Was wissen Sie über uns? // Was wissen Sie über unser Unternehmen?  
Selbstbewusst
- Nennen Sie uns Ihre wichtigsten Erfolge.  
Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussage mit nonverbalen Mitteln sonst wird die Aussage unglaubwürdig.
- Welche Tätigkeiten mögen Sie nicht? // Was kritisiert Ihr heutiger Chef an Ihnen?  
Positiv formulieren: ...übermäßige autoritäre Mitarbeiterführung...lieber Arbeit im Team-  
Begründung // Ein Persönlichkeitsmerkmal das Sie gewinnbringend für die neue Firma einbringen wollen. Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig.
- Wie reagieren Sie auf Stress?  
Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig
- Warum haben Sie sich bei uns beworben?  
Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussage mit nonverbalen Mitteln sonst wird die Aussage unglaubwürdig
- Warum wollen Sie Ihre derzeitige Firma verlassen? // Warum wollen Sie Ihren Arbeitsplatz wechseln?  
Positiv formulieren: Selbstbewusst
- Was muß Ihr Vorgesetzter tun, um Sie zu Höchstleistungen anzuspornen?  
Nicht der Vorgesetzte sondern die Aufgabe... das eigene Ziel...zielstrebig, bewusste Betonung/Artikulation
- Welche waren die besonderen Eigenschaften Ihres besten oder schlechtesten Vorgesetzten?  
Positiv formulieren / bereichernde Erfahrungen. Selbstbewusst
- Sagen Sie mir drei Ihrer Stärken und sagen Sie mir drei Ihrer Schwächen.  
Persönlichkeitsmerkmale die Sie gewinnbringend für die neue Firma einbringen wollen.  
Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig.// Positiv die Schwächen darstellen. Selbstbewusst
- Nennen Sie Ihre bedeutsamsten beruflichen Fehler.  
Positiv die Schwächen darstellen. Selbstbewusst
- Warum soll ich Sie einstellen? Sagen Sie mir drei Gründe.  
Fachliche Kompetenz ...Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig

- **Sagen Sie mir drei Gründe warum wir Sie nicht nehmen sollen.**  
**Positiv mit Charme oder Humor**
- **Was tun Sie zuerst, wenn Sie bei uns anfangen?**  
**Konstruktive, zukunftsweisende Antwort. Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig**
- **Was würden Sie an Ihrem bisherigen Leben anders machen, wenn Sie es ändern könnten?**  
**Positiv mit Charme oder Humor Oder Selbstbewusst ehrlich**
- **Was sind die Erfolgsfaktoren der angebotenen Position?**  
**Selbstbewusst**
- **Was lesen Sie um sich weiterzubilden?**  
**zielstrebig,**
- **Was würden Sie gerne verdienen?**  
**Hier wird getestet, informieren Sie sich welche Gehälter derzeit Möglich sind und begründen Sie kurz iher Verhandlungsvorschlag bewusste Betonung/Artikulation**
- **Was wollen Sie in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren sein?**  
**zielstrebig,**
- **Warum haben Sie sich bisher noch nicht selbständig gemacht?**  
**bewusste Betonung/Artikulation**
- **Angenommen, ich rede mit Ihrem Vorgesetzten, was würde er als Ihre größten Stärken und Schwächen bezeichnen?**  
**Fachliche Kompetenz ...Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig**
- **Können Sie unter Termindruck arbeiten?**  
**Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussage mit nonverbalen Mitteln sonst wird die Aussage unglaubwürdig**

**Wie haben Sie Ihr Stellenprofil verändert?**

**Fachliche Kompetenz ...Bewusste Modulation mit Ihrem Persönlichkeitsstil: Motivierend, dynamisch, souverän, selbstbewusst, teamfähig**

- **Mögen Sie Stab- oder Frontarbeit? Warum?**  
**Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussage mit nonverbalen Mitteln sonst wird die Aussage unglaubwürdig**
- **Welche Probleme, die zuvor keinem aufgefallen waren, konnten Sie in Ihrer jetzigen Stelle ausmachen?**  
**Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussagemit nonverbalen Mitteln**

**Glauben Sie nicht, Sie wären in einer Firma anderer Größenordnung besser aufgehoben? In einem anderen Unternehmenstyp?**

**Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussagemit nonverbalen Mitteln; bewusste Betonung/Artikulation**

- **Wie lösen Sie Konflikte im Team?**  
Unterstreichen Sie unbedingt Ihre Aussage mit nonverbalen Mitteln sonst wird die Aussage **unglaublich**
- **Was war die schwierigste Entscheidung, die Sie je treffen mussten?**  
Positiv mit **Charme oder Humor** bewusste Betonung/Artikulation//  
Oder Selbstbewusst ehrlich
- **Was erwarten Sie von Ihrer Arbeit?**  
Die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten einzusetzen, Leistung zu erbringen und Anerkennung zu erhalten. **Persönlichkeit nonverbal klar darstellen!**
- **Bitte definieren Sie den Begriff .... (Position, für die Sie sich beworben haben).**  
Fassen Sie sich kurz. Nennen Sie Aufgaben und Ergebnisse. **Selbstbewusstes Auftreten!**
- **Wie lange würden Sie brauchen, um für unser Unternehmen voll einsatzfähig zu sein?**  
Nicht sehr lange. Sie erwarten nur eine kurze Einarbeitungszeit. **Persönlichkeit nonverbal klar darstellen**
- **Wie lange würden Sie bei uns bleiben?**  
So lange wir beide das Gefühl haben, dass ich einen konstruktiven Beitrag leiste, etwas erreiche, dazulerne usw. **Selbstbewusstes Auftreten!**
- **Was können Sie uns bieten? Was können Sie uns bieten, was andere nicht haben?**  
Erzählen Sie von Ihren bisherigen Erfahrungen, die beweisen, dass Sie bei Ihrem ehemaligen Arbeitgeber erfolgreich Probleme gelöst haben, die mit denen des zukünftigen Arbeitgebers zu vergleichen sind. **Hier wird die Glaubhaftigkeit überprüft Nonverbale Signale!**

*Provozierende Fragen, die Sie bei dem Vorstellungsgespräch beantworten sollten*

- **Warum sind Sie arbeitslos?// Schon so lange arbeitslos?.**
- **Was hat zu Ihrer Kündigung geführt?**
- **Was machen Sie zur Zeit (während Ihrer Arbeitslosigkeit)?**

**Aussage gut vorbereiten und trainieren! Langsameres Sprechtempo, bewusste Betonung und Artikulation, kraftvolle Stimme, fester Blick. Selbstbewusste Modulationstechnik oder souveräne. Hier wird die Glaubhaftigkeit überprüft: Nonverbale Signale!**

*Fragen, die von dem Unternehmen bei dem Vorstellungsgespräch beantwortet werden sollten  
Bitte bei Fragen am Satzende die Stimme senken. Nach oben gezogen unterstützen sie die  
Gramatik nicht den Inhalt! Sie übergeben ein nonverbales Signal von sich : Unsicherheit...  
Der Personaler fragt sich nun: haben Sie sich nicht vorbereitet über die Firma informiert.?....*

- **Fragen zum Unternehmen, die Sie nicht aus dem Unternehmensbericht beantworten konnten.**
- **Fragen, die durch den Geschäftsbericht aufgekommen sind.**
- **Fragen zur Position, besonderen Anforderungen, Berichtswege und Stellenbeschreibung.**
- **Fragen zu Ihrem Vorgänger, dem Grund seines Wechsels oder Dauer seines Verbleibs.**
- **Fragen zum Führungssystem und Zielvereinbarung**

Fragen zu den Leistungen wie Gehalt, Urlaub, Kantine, Fortbildung, etc .( 2.Gespräch)